



Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses für
Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Herrn Johannes Klomann, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
17 / 6736
VORLAGE

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 57
konrad.wolf@mwwk.rlp.de
www.mwwk.rlp.de

Mein Aktenzeichen
Ref. PUK
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Hr. Marc-Antonin Bleicher
marc-antonin.bleicher@bm.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-2855
06131 16 172855

19. 06. 20

**40. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am
09. Juni 2020**

**TOP 8: Niedergermanischer Limes als Weltkulturerbe
Antrag der Fraktion der CDU**

- V 17/6424

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

lieber Johannes,

wie in der o.g. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
zugesagt, übermittele ich Ihnen als Anlage den Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Konrad Wolf

Ausschuss für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 19.05.2020

Vorlage 17/6424; Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT

Betreff: „Niedergermanischer Limes als Weltkulturerbe“

SPRECHVERMERK

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Januar 2020 haben die Niederlande im Welterbezentrums in Paris den Welterbeantrag zum Niedergermanischen Limes eingereicht. Dieser Antrag ist ein so genannter serieller, transnationaler Erweiterungsantrag zum schon bestehenden Limes-Welterbe. Er wurde gemeinsam mit Deutschland in einer internationalen Arbeitsgruppe erarbeitet.

Deutschland ist mit zahlreichen Stätten in Nordrhein-Westfalen vertreten. Etwa 20 km des Niedergermanischen Limes verlaufen auch auf rheinland-pfälzischem Gebiet. Wir werden mit dem Kastell Remagen an der künftigen Welterbestätte beteiligt sein. Das Kastell Remagen ist das erste Kastell nördlich des Vinxtbachtals bei Bad Breisig: Dort verlief die Grenze zwischen den Provinzen Ober- und Niedergermanien. Aufgrund seiner Lage an einer wichtigen römischen Straße sowie am Übergang vom Rheinischen Schiefergebirge in den niederrheinischen Raum übernahm das Kastell eine wichtige Sperrfunktion.

Deshalb ist es Teil der nominierten Welterbestätte. Zwischenzeitlich hat der Antrag auch eine erste Hürde genommen und den so genannten Completeness Check bestanden. Das Welterbezentrum hat damit die Vollständigkeit der Antragsunterlagen bestätigt. Die Unterlagen wurden nun von der UNESCO an Expertinnen und Experten von ICOMOS International zur Prüfung weitergegeben. Das ist der internationale Rat für Denkmalpflege, der die UNESCO berät. Es wurde entschieden, dass diese Prüfung noch in diesem Jahr durchgeführt wird. Die Federführung für diese serielle Nominierung liegt bei den Niederlanden, weil jeder Antrag nur von

einem Staat vorgebracht werden kann. Die Niederlande sind daher auch für die inhaltliche und organisatorische Steuerung der Evaluierung verantwortlich.

Am 28.04. hat unser Ministerium die Landräte der Landkreise Neuwied und Ahrweiler, den Beauftragten der Verbandsgemeinde Bad Hönningen und die Bürgermeister von Remagen und Rheinbrohl sowie die GDKE als zuständige Fachbehörde mit den ersten grundlegenden Informationen zu dieser so genannten Technical Mission¹ versorgt.

Die Bereisung der einzelnen Stätten durch ICOMOS wird voraussichtlich im September stattfinden. In Rheinland-Pfalz ist auch eine Besichtigung der Römerwelt in Rheinbrohl vorgesehen, weil die Römerwelt als Limesvermittlungszentrum auch für den Niedergermanischen Limes fungieren soll.

Dort wird im Rahmen des sogenannten ELER- Entwicklungsprogramms "Umweltmaßnahmen, ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung" mit verfahrensmäßiger Unterstützung durch unser Ministerium (im Sinne einer schriftlichen Befürwortung des Förderantrags) und mit fachlicher Beratung durch die Landesarchäologie ein Anbau vorgenommen, um die museumspädagogische Abteilung zu erweitern. Auch das Thema des Niedergermanischen Limes wird in Rheinbrohl in die Ausstellung integriert werden.

ICOMOS möchte mit jenen Behördenvertretern sprechen, die in den Schutz, die Erhaltung und das Management der Stätte involviert sind. Das Welterbesekretariat

¹ Eine Technical Mission ist Teil der Evaluierung von Welterbeanträgen, die ICOMOS International, der Rat für Denkmalpflege, für die UNESCO zu deren Beratung unternimmt.

unseres Ministeriums wird die in Frage kommenden Funktionsträger auf diese Evaluierung vorbereiten.

Das Ziel der Mission ist hauptsächlich, den Erhaltungszustand, die Unversehrtheit und Echtheit der Stätte zu prüfen. ICOMOS will die für die zukünftige Welterbestätte Verantwortlichen befragen, wie sie den außergewöhnlichen universellen Wert (OUV) durch gesetzliche Schutzinstrumente und den Managementplan schützen wollen.

Die Direktion Landesarchäologie der Generaldirektion Kulturelles Erbe hat die Nominierung in Bezug auf Rheinland-Pfalz fachlich betreut. Derzeit wird noch der Schutzstatus der Pufferzone verbessert, in dem eine Rechtsverordnung auf den Weg gebracht wurde, nach deren Bekanntgabe die gesamte Pufferzone Grabungsschutzgebiet sein wird.

Wenn das Verfahren nach dem üblichen Zeitplan verläuft, wird in der Sitzung des Welterbekomitees im Sommer 2021 über diesen Welterbeantrag entschieden werden. Der Zeitplan gerät aber gerade etwas ins Wanken. Die in diesem Sommer in China geplante Sitzung wurde auf unbestimmte Zeit verschoben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.